

**Von der ökologischen Qualität des Kieesees bis zum Kernfusionsreaktor  
Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule durch den VDI bei „Jugend  
forscht / Schüler experimentieren“ Wettbewerb ausgezeichnet.**

Dieses Jahr hatten von der Schule insgesamt 18 TeilnehmerInnen mit 13 Forschungsprojekten teilgenommen.



Die TeilnehmerInnen der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule an Jugend forscht in Braunschweig

Die Schule erhielt eine Auszeichnung durch den Verein Deutscher Ingenieure (VDI), den „Preis für Schulen, die seit vielen Jahren mit hochwertigen Arbeiten im Regionalwettbewerb vertreten sind“. Der schulseitige Betreuer Dr. Markus Raubuch freute sich über die damit verbundene Würdigung aller Schülerarbeiten der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule (IGS) Göttingen.

Niklas Klintschar ist 14 Jahre alt und besucht eine Klasse des 7. Jahrgangs an der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule (IGS) Göttingen. Unter dem Titel „Heiß, heißer, am heißesten - Fusion durch elektrostatischen Trägheitseinschluss“ hatte er

seine Anlage bei dem Regionalwettbewerb in Braunschweig aufgebaut. Dort konnte er in der Sparte Physik Prinzip und Konstruktion seiner Anlage vorstellen. Sein Forschungsprojekt wurde in der Kategorie Physik mit dem 1. Platz ausgezeichnet und ist damit für den Landeswettbewerb qualifiziert. Er hatte monatelang intensiv an seinem Projekt im Keller seines Elternhauses gearbeitet und wurde dabei von dem Physiker Elko Bergmann betreut.



Niklas Klitschar erklärt seinen Fusionsreaktor

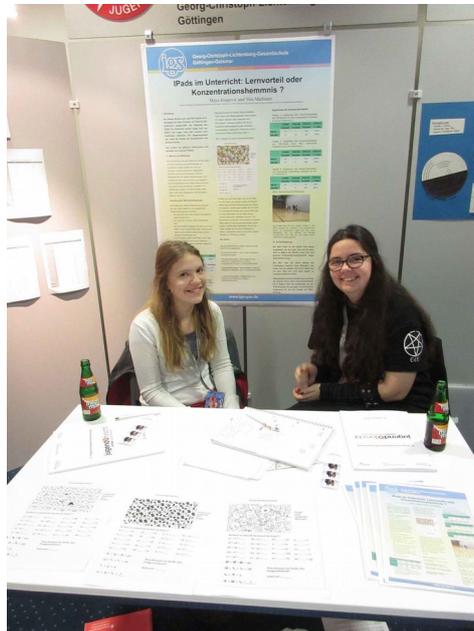
Auch andere Schüler der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule (IGS) Göttingen wurden ausgezeichnet.



Preisträgerinnen Paula Doutheil, Sharie Hartmann und Anouk Mederer

Paula Doutheil, Sharie Hartmann und Anouk Mederer erhielten einen Sonderpreis für ihre Untersuchung „Naherholungsgebiet und Lebensraum Göttinger Kiessee“.

Maya Josipovic und Yule Marhauer wurden für ihre Untersuchung „IPads im Unterricht: Lernvorteil oder Konzentrationshemmnis?“ in der Kategorie Arbeitswelt mit einem Sonderpreis geehrt.



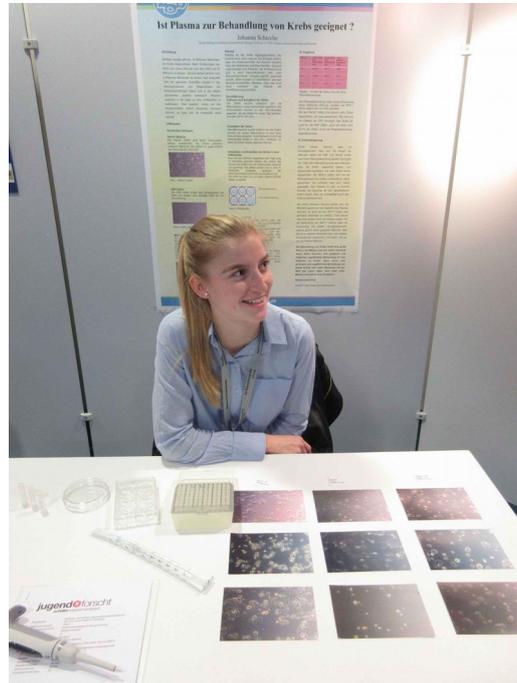
Maya Josipovic und Yule Marhauer bewerteten den Einsatz von IPADs im Unterricht

Linus Klintschar wurde für seine Arbeit „Die Zucht von Mikroalgen als Teil eines komplexen Konzeptes, den Klimawandel aufzuhalten“ mit dem dritten Platz in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften sowie zwei Sonderpreisen ausgezeichnet.



Preisträger Linus Klintschar

Auch Johanna Schieche erhielt einen dritten Platz und einen Sonderpreis für ihre Arbeit „Wirkung von kaltem Atmosphärendruckplasma auf drei verschiedene Zelltypen“ im Bereich Biologie. Dabei hatte sie untersucht, ob sich Krebszellen mit Hilfe von Plasma gezielt abtöten lassen.



Preisträgerin Johanna Schieche